




Die Standorte des Niedersächsischen Landesarchivs



Am Archiv 1
30169 Hannover
Telefon: 0511 120-6601
Fax: 0511 120-6639
E-Mail: poststelle@nla.niedersachsen.de

 Internet:
www.nla.niedersachsen.de

 Online-Recherche:
www.arcinsys.niedersachsen.de



Das Niedersächsische Landesarchiv

Vergangenheit für die Zukunft bewahren

Das Niedersächsische Landesarchiv wurde zum 1. Januar 2005 gegründet. Es entstand aus dem Zusammenschluss der bis dahin selbständigen Staatsarchive in Aurich, Bückeburg, Hannover (Hauptstaatsarchiv), Oldenburg, Osnabrück, Stade und Wolfenbüttel. Der Sitz des Landesarchivs ist Hannover. Dort findet zentral für das gesamte Landesarchiv auch die archivfachliche Ausbildung statt. Die ebenfalls in Hannover ansässige Abteilung Zentrale Dienste ist zuständig für die Betreuung aller archivfachlichen Grundsatzfragen und als Dienstleister für alle Abteilungen für alle Haushalts- und Personalangelegenheiten, die gesamte IT, das digitale Archiv, die Öffentlichkeitsarbeit, soweit diese nicht regional wahrgenommen wird, sowie das Controlling. Die Abteilung Zentrale Dienste nimmt zudem die Leitung und fachliche Verantwortung für die Zentrale Werkstatt wahr, die in Bückeburg und Pattensen die Restaurierung, die Entsäuerung, die Erstellung von Schutzmedien und großformatigen Reproduktionen sowie im Auftrag des Bundes die Sicherungsverfilmung für alle Archive des Landes Niedersachsen und Bremens durchführt. Das Landesarchiv bewahrt unikales schriftliches Kultur-

gut dauerhaft auf, dem aufgrund seiner rechtlichen oder historischen Bedeutung ein bleibender Wert zukommt. Aus den Behörden und Gerichten des Landes wählen die Abteilungen des Landesarchivs innerhalb ihrer Zuständigkeitsbereiche (Archivsprengel) regelmäßig archivwürdige Unterlagen aus, übernehmen diese als Archivgut und erschließen es für die allgemeine Benutzung. Die bis in die jüngste Vergangenheit fortgeführte historische Überlieferung aus dem hoheitlichen Bereich wird durch archivwürdiges Schriftgut aus privater Hand ergänzt. So befinden sich auch Nachlässe, Familien- und Firmenarchive im Landesarchiv. Insgesamt beherbergen die Magazine des Niedersächsischen Landesarchivs fast 100 Regalkilometer analoges Archivgut. Hinzu kommen digitale Unterlagen, deren Übernahme, Erschließung und Erhaltung sich das Landesarchiv ebenfalls widmet. Spezielle Magazinräume und eine fachgerechte Verpackung schützen das Archivgut vor schädigenden Einflüssen. Bereits beschädigte Archivalien werden restauriert oder konserviert und so für die Benutzung vorbereitet. Die Aufgaben des Landesarchivs sind durch das Niedersächsische Archivgesetz geregelt. Auch die Benutzung

des Archivguts vollzieht sich auf dieser Grundlage. Das Landesarchiv ist Dienstleister für die Verwaltung und die Justiz, es steht der interessierten Öffentlichkeit sowie der Wissenschaft für Forschungen zur Verfügung und unterstützt die historisch-politische Bildungsarbeit von Schulen und Geschichtsvereinen. Das Landesarchiv beteiligt sich auch selbst an der wissenschaftlichen Auswertung und Veröffentlichung seiner Bestände und kooperiert mit öffentlichen Forschungseinrichtungen des Landes und des Bundes.

Die Benutzung von Archivalien des Niedersächsischen Landesarchivs steht jeder Person offen, die ein berechtigtes Interesse daran hat. Die Einsichtnahme kann sowohl wissenschaftlichen Forschungen als auch amtlichen und privaten Zwecken dienen. Die Benutzungsbedingungen ergeben sich aus dem Niedersächsischen Archivgesetz und der Benutzungsordnung. In der Regel können Akten 30 Jahre nach ihrer Schließung eingesehen werden. Längere Schutzfristen können unter anderem für personenbezogenes Archivgut und für Nachlässe gelten.

Mit Hilfe des Archivinformationssystems Arcinsys lässt sich der Besuch im Landesarchiv bequem von zu Hause vorbereiten. Archivalien können online zur Einsichtnahme im Benutzersaal vorbestellt werden. Die Recherchemöglichkeiten des Landesarchivs im Internet werden ständig erweitert und an die Bedürfnisse der Archivbenutzer angepasst. Findmittel, die noch nicht online verfügbar sind, stehen zur Einsicht in den Benutzersälen bereit. Digitalisierte Archivbestände werden sukzessive in Arcinsys online bereitgestellt. Auf schriftliche Anfrage erteilen die Abteilungen gern Auskünfte zu ihren Beständen. Benutzer erhalten bei ihrem ersten Archivbesuch eine umfassende Beratung. Für die Benutzung und andere Serviceleistungen des Landesarchivs können Gebühren erhoben werden. Die Höhe der Gebühren ist in der Allgemeinen Gebührenordnung geregelt.

Die Bestandserhaltung – ebenfalls im Niedersächsischen Archivgesetz festgelegt – ist eine der zentralen Aufgaben des Landesarchivs. Als Querschnittsaufgabe für das gesamte Landesarchiv ist diese Aufgabe in der Abteilung Zentrale Dienste angesiedelt. Grundsatzfragen der analogen wie der digitalen Bestandserhaltung werden hier wahrgenommen. Maßnahmen zur Bestandserhaltung analogen Archivgutes werden in der Zentralen Werkstatt des Landesarchivs mit Sitz in Bückeburg und Pattensen wahrgenommen. Um seine Archivbestände dauerhaft zu sichern und zu erhalten und interessierten Benutzern auch zukünftig zur Verfügung stellen zu können, arbeitet das Landesarchiv mit modernen Methoden der Magazinierung, Restaurierung und Konservierung. Vor ihrer Einlagerung werden die Archivalien gereinigt, von Metallteilen befreit und anschließend in säurefreie Mappen und Kartons gelegt. Die bauliche Beschaffenheit unserer Magazine und deren Ausstattung mit speziellen Regalsystemen gewährleisten ein optimales Raumklima. Beschädigtes oder in seiner Substanz gefährdetes Archivgut wird restauriert oder konserviert. Die dem Landesarchiv in Hannover zugeordnete Zentrale Werkstatt

mit Sitz in Bückeburg und Pattensen wurde eigens für die spezifischen Anforderungen an die Erhaltung von Archivgut geplant und ausgestattet. In Bückeburg wurde seit Ende der 1980er Jahre ein Verfahren für die Massenkonservierung entwickelt, bei der das überwiegend aus säurehaltigem Papier bestehende Archivgut des 19. und 20. Jahrhunderts durch Neutralisierung vor dem ansonsten unaufhaltsamen Verfall geschützt wird: Das „Bückeburger Verfahren“ findet heute deutschland- und europaweit Anwendung. Um gefährdetes Archivgut zusätzlich zu schützen, produziert das Landesarchiv außerdem Digitalisate, die statt der Originale in den Benutzersälen eingesehen werden können. Bei Bedarf können davon auch Reproduktionen angefertigt werden. Einen weiteren wichtigen Beitrag zum nationalen Kulturgutschutz leistet das Landesarchiv durch die Sicherungsverfilmung der Archivbestände der Länder Niedersachsen und Bremen. Die Sicherungsfilme werden im Zentralen Bergungsort der Bundesrepublik Deutschland eingelagert.



Hannover

Die Abteilung **Hannover** ist verantwortlich für die obersten Landesbehörden, die Landesoberbehörden mit landesweiter Zuständigkeit und deren dezentrale Stellen sowie für alle Dienststellen der Landesverwaltung und Gerichte im ehemaligen Regierungsbezirk Hannover in den Grenzen von 1978 (mit Ausnahme des Landkreises Schaumburg). Vor 1978 umfasste das Gebiet die drei alten Regierungsbezirke Hannover, Hildesheim und Lüneburg, die aus den Vorgängerterritorien Calenberg (mit Göttingen und Grubenhagen) und Lüneburg sowie dem Fürstbistum Hildesheim bzw. aus den Landdrosteibezirken Hannover, Hildesheim und Lüneburg sowie der Berghauptmannschaft Clausthal des Königreichs Hannover hervorgegangen waren. Die von 1978 an entstandene archivwürdige Überlieferung in den ehemaligen Regierungsbezirken Lüneburg und Braunschweig ist in den Abteilungen Stade und Wolfenbüttel zu finden. Die Abteilung Hannover ist zudem verantwortlich für die archivfachliche Ausbildung im Landesarchiv.

Ein großer Teil der Archivalien der Abteilung Hannover wird im Magazin **Pattensen** aufbewahrt und kann auch dort eingesehen werden.

Niedersächsisches Landesarchiv
Am Archiv 1 | 30169 Hannover
Telefon: 0511 120-6601
Fax: 0511 120-6699
E-Mail: hannover@nla.niedersachsen.de
Öffnungszeiten: Mo 9-16 Uhr, Di-Do 9-18, Fr 9-13 Uhr

Clausthal

Das Bergarchiv **Clausthal** ist eine Außenstelle der Abteilung Hannover, die personell in Kooperation mit dem Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) betrieben wird. Im Bergarchiv befindet sich das im ehemaligen Oberbergamt Clausthal bzw. in seinen Vorgängerbehörden seit dem 16. Jahrhundert entstandene Archivgut aus der Harzer Bergbauverwaltung, die bis ins 19. Jahrhundert auch allgemeine Verwaltungsaufgaben der staatlichen Mittelinstanz wahrnahm. Weiterhin gibt es hier Akten von fiskalischen Betrieben, die nach deren Auflösung oder Verkauf an die Clausthaler Bergbehörde abgegeben worden sind.

Niedersächsisches Landesarchiv
Bergarchiv Clausthal
An der Marktkirche 9 | 38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon: 05323 724959 | Fax: 05323 723258
E-Mail: hannover@nla.niedersachsen.de
Öffnungszeiten: Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-12 Uhr



Niedersächsisches Landesarchiv
Magazin Pattensen
Lüderser Weg 2 | 30892 Pattensen
Telefon: 0511 120-5301 | Fax: 0511 120-5302
E-Mail: hannover@nla.niedersachsen.de
Öffnungszeiten: Mo-Do 9-16 Uhr, Fr 9-13 Uhr

Aurich

Die Abteilung **Aurich** ist verantwortlich für alle staatlichen Behörden und Gerichte und deren Rechts- und Funktionsvorgänger mit regionaler Zuständigkeit im historischen Territorium Ostfriesland. Das 1464 zur Reichsgrafschaft erhobene Ostfriesland fiel nach dem Aussterben seines angestammten Regierungshauses 1744 an Preußen, wurde 1815 Teil des Königreichs Hannover und gelangte 1866 zusammen mit diesem erneut an Preußen. Die räumliche Zuständigkeit der Abteilung erstreckt sich seit jeher auf dieses Gebiet, das bis 1978 dem Regierungsbezirk Aurich entsprach und heute durch die kommunalen Gebietskörperschaften Stadt Emden sowie die Landkreise Aurich, Leer und Wittmund zu definieren ist.

Niedersächsisches Landesarchiv
- Abteilung Aurich -
Oldersumer Straße 50
26603 Aurich
Telefon: 04941 176-660
Fax: 04941 176-673
E-Mail: aurich@nla.niedersachsen.de
Öffnungszeiten: Mo-Do 9-16 Uhr, Fr 9-13 Uhr

Bückeburg

Die Abteilung **Bückeburg** ist verantwortlich für alle staatlichen Behörden und Gerichte und deren Rechts- und Funktionsvorgänger mit regionaler Zuständigkeit im Landkreis Schaumburg. In diesem Landkreis sind 1977 fast alle Teile der 1647 geteilten alten Grafschaft Schaumburg wieder zusammengeführt worden, die als Grafschaft / Fürstentum, Freistaat, Land und Kreis Schaumburg-Lippe bzw. als hessische Provinz und Kreis Grafschaft Schaumburg ihre jeweils eigene Geschichte durchlebt hatten.

Niedersächsisches Landesarchiv
- Abteilung Bückeburg -
Schlossplatz 2
31675 Bückeburg
Telefon: 05722 9677-30
Fax: 05722 1289
E-Mail: bueckeberg@nla.niedersachsen.de
Öffnungszeiten: Mo, Di und Do 9-16 Uhr, Mi 9-18 Uhr, Fr 9-13 Uhr

Oldenburg

Die Abteilung **Oldenburg** ist verantwortlich für alle staatlichen Behörden und Gerichte und deren Rechts- und Funktionsvorgänger mit regionaler Zuständigkeit im Bereich der Landkreise Ammerland, Cloppenburg, Friesland, Oldenburg, Wesermarsch und Vechta sowie in den kreisfreien Städten Delmenhorst, Oldenburg und Wilhelmshaven. Dieses Gebiet entspricht bis 1667 der alten Grafschaft Oldenburg und der Herrschaft Jever, von 1667 bis 1773 der Grafschaft Oldenburg in der dänischen Epoche, von 1773 bis 1918 dem Herzogtum bzw. Großherzogtum Oldenburg, von 1918 bis 1946 dem Freistaat bzw. Land Oldenburg und von 1946 bis 1978 dem Verwaltungsbezirk Oldenburg.

Niedersächsisches Landesarchiv
- Abteilung Oldenburg -
Damm 43
26135 Oldenburg
Telefon: 0441 9244-100
Fax: 0441 9244-292
E-Mail: oldenburg@nla.niedersachsen.de
Öffnungszeiten: Mo 9-16 Uhr, Di-Do 9-18 Uhr, Fr 9-13 Uhr

Osnabrück

Die Abteilung **Osnabrück** ist verantwortlich für alle staatlichen Behörden und Gerichte und deren Rechts- und Funktionsvorgänger mit regionaler Zuständigkeit in der kreisfreien Stadt Osnabrück sowie in den Landkreisen Osnabrück, Emsland und Grafschaft Bentheim. Dieses Gebiet entspricht von 1885 bis 1978 dem Regierungsbezirk bzw. von 1823 bis 1885 dem Landdrosteibezirk Osnabrück, der sich im Wesentlichen auf die vier alten Gebietsteile Fürstbistum Osnabrück, Grafschaft Bentheim, Niedergrafschaft Lingen und Niederstift Münster (= Amt Arenberg / Meppe) zurückführen lässt. Im Rahmen von Kooperationen werden die Stadt Osnabrück, die Universität und Hochschule Osnabrück sowie der Landkreis Osnabrück und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden betreut.

Niedersächsisches Landesarchiv
- Abteilung Osnabrück -
Schloßstraße 29
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 33162-0
Fax: 0541 33162-62
E-Mail: osnabrueck@nla.niedersachsen.de
Öffnungszeiten: Mo 9-16 Uhr, Di-Do 9-18 Uhr, Fr 9-13 Uhr

Stade

Die Abteilung **Stade** ist verantwortlich für alle staatlichen Behörden und Gerichte und deren Rechts- und Funktionsvorgänger mit regionaler Zuständigkeit im Gebiet des 1978 gebildeten neuen Regierungsbezirks Lüneburg, der aus dem alten Regierungsbezirk Stade und großen Teilen des alten Regierungsbezirks Lüneburg hervorgegangen ist. Auch nach der Auflösung der niedersächsischen Regierungsbezirke zum Jahresende 2004 umfasst der Zuständigkeitsbereich dieser Abteilung weiterhin die Landkreise Celle, Cuxhaven, Harburg, Heidekreis, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Osterholz, Rotenburg (Wümme), Stade, Uelzen und Verden. Bis zur Gebiets- und Verwaltungsreform vom 1. Februar 1978 war die Abteilung Stade zuständig für den Regierungsbezirk Stade, dessen Grenzen sich über den Landdrosteibezirk Stade auf die weltlichen Herzogtümer bzw. auf die mittelalterlichen geistlichen Fürstentümer Bremen und Verden sowie das 1731 vom Kurfürstentum Hannover erworbene Land Hadeln zurückführen lassen. Das bis 1978 geschlossene archivwürdige Schriftgut aus dem Altbezirk Lüneburg gelangt weiterhin in die vorher dafür zuständige Abteilung Hannover. In der Abteilung Stade befindet sich auch das Archiv der Ritterschaft des Herzogtums Bremen.

Niedersächsisches Landesarchiv
- Abteilung Stade -
Am Staatsarchiv 1
21680 Stade
Telefon: 04141 66060-0
Fax: 04141 66060-35
E-Mail: stade@nla.niedersachsen.de
Öffnungszeiten: Mo-Do 9-17 Uhr, Fr 9-13 Uhr

Wolfenbüttel

Die Abteilung **Wolfenbüttel** ist verantwortlich für alle staatlichen Behörden und Gerichte und deren Rechts- und Funktionsvorgänger mit regionaler Zuständigkeit im Gebiet des bis 1946 selbstständigen Landes Braunschweig (Fürstentum Wolfenbüttel, Herzogtum bzw. Freistaat Braunschweig), das seit dessen Integration in das Land Niedersachsen mit dem Verwaltungsbezirk Braunschweig identisch war. Es handelt sich um die Städte Braunschweig und Salzgitter, die Landkreise Goslar (seit 1941), Helmstedt (bis 1945 mit Exklave Calvörde), Holzminden (bis 1941) und Wolfenbüttel sowie die 1972 bis 1977 aufgelösten Landkreise Braunschweig (mit Exklave Thedinghausen), Gandersheim und Blankenburg, dessen Gebiet durch die Teilung Deutschlands allerdings zum größten Teil zur DDR gehörte. 1978 erhielt der nunmehrige Regierungsbezirk Braunschweig mit der Angliederung des Landkreises Gifhorn sowie der im Gebiet des aufgelösten Regierungsbezirks Hildesheim belegenen Landkreise Peine, Northeim, Göttingen, Osterode und der Stadt Wolfsburg erheblichen Zuwachs. Das bis 1978 geschlossene archivwürdige Schriftgut aus dem ehemaligen Regierungsbezirk Hildesheim gelangt weiterhin in die vorher dafür zuständige Abteilung Hannover. Die Abteilung Wolfenbüttel ist auch Sitz der Stiftung Niedersächsisches Wirtschaftsarchiv.

Niedersächsisches Landesarchiv
- Abteilung Wolfenbüttel -
Forstweg 2 | 38302 Wolfenbüttel
Telefon: 05331 935-0
Fax: 05331 935-211
E-Mail: wolffenbuettel@nla.niedersachsen.de
Öffnungszeiten: Mo 9-16 Uhr, Di-Do 9-18 Uhr, Fr 9-13 Uhr